

te mit einem kräftigen Schuss an Melancholie erwartet man vergebens. Rosa mixt die speziellen Stile des Cavalo Marinho, Toré, Martacatu und Samba de Coco und präsentiert Musik, die einzigartig wirkt. Die Einflüsse indischer und arabischer Musik sind unüberhörbar. **ewe**

Maria Serrano
Flamenco Por Derecho

●●●●
Connector Records

Die wunderbare Tänzerin präsentiert hier als Solistin ihre besten Choreographien, begleitet von 6 Musikern. Sie gilt als vulkanisches Ereignis, und ihre Kunst hat Magie. Hier interpretiert sie ihre Lieblingstänze wie "Solea por Buleria", "Taranto", und "Seguirilla". Die Musik ist ruhig, entspannt und manchmal jazzig. Hier werden zeitlose Themen aufgegriffen und im Geiste des modernen andalusischen Flamenco fulminant gespielt. **haku**

Corinne West
Starlight Highway

●●●●
Make Records, www.corinnewest.com

Seitens des Managements oder der Plattenfirma wird ja im Anpreisen einer Künstlerin/eines Künstlers gerne maßlos übertrieben und penetrant lobgehudelt. Im Falle der Kalifornierin Corinne West stimmen jedoch die zugeordneten Merkmale. Die Frau singt tatsächlich wie ein Engel und ist

Folk, Country und einem relaxten Americana auf höchstem Niveau. Neben Phelps, einem Meister der Gitarre, der eigentlich vom Jazz herkommt, setzt Mike Marshall mit seiner Mandoline Akzente. Der Multiinstrumentalist ist wohl in den USA DER Spezialist auf diesem Instrument. Anspieltipps: „Give Our Ships Away“, ein entspannter Country Tune mit John R. Burrs Hammond B3 oder der wunderbare Folk-Song „Sweet Rains Of Amber“. Diese CD besitzt keine Schwachstelle. **ewe**

Kirsten Bråten Berg
Tonesvarm Gjennom 35 år

●●●●
Grappa Musikverlag

Das Doppelalbum des norwegischen Labels „Grappa“ – begriffliche Anleihen an Italien sind ja probat und immer zulässig – porträtiert eine regional herausragende Solistin. Die skandinavische Sängerin Kirsten Bråten Berg zieht auf diesem Doppelalbum Bilanz über 35 Jahre vokales Schaffen. Viele der Lieder sind nordischer Folk, evangelische Kirchenlieder, meditative Songs, die von Orgel, Geigen oder Backgroundsängern begleitet werden. Damit unterscheidet sich die Solistin in ihrem Purismus etwa von einem älteren Jan Garbarek-Projekt, das den dänischen und norwegischen Liedern einen Hauch von Jazz beigab. Mit dem warmen Timbre der gereiften Sängerin ist das Zuhören ein andächtig-meditatives Erlebnis. Eine Übersetzung der Texte auf Deutsch oder Englisch wäre trotz Google-Translator und anderen Hilfen

- vor allem live, wie es ja auch in ihrem eigenen Studio aufgenommen wurde. "100 % 13" ist ein perfekter Dance-Track, und am Ende geht es dann ruhiger zu, was einem vollendeten Rundumschlag zwischen Genres nahekommt. **haku**

Ses
Tronzar Os Valos

●●●●
Fol Musica, www.folmusica.com

Fol Musica, das kleine feine Label aus Galicien, ist eher dafür bekannt, örtlicher traditioneller Musik den entsprechenden Raum zu geben. Aber eben nicht immer, wie auch vorliegendes Album beweist. Auch Ses ist Galicierin, aber sowohl mehr ein Rockstar, als auch eine begabte Singer-Songwriterin internationalen Zuschnitts. „Tronzar Os Valos“ reißt durchaus die Mauern nieder und besticht durch eine erfrischende Vielfältigkeit. Kraftvoll und charismatisch wechseln rockige Stücke, Latin und Balladen. Diese Frau hat Power, wie man so schön sagt. **leiss**

Matthias Siegrist
Im Schrebergarten

●●●●
Brambus Records

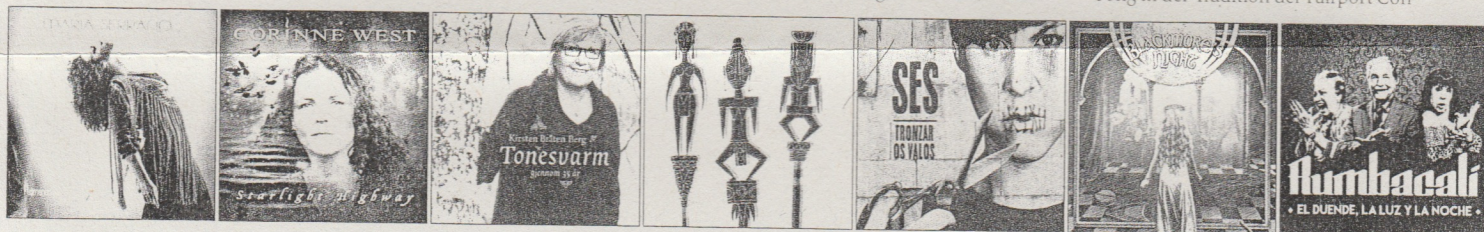
Neues aus der Schweiz. Das Brambus Label wagt einen weiteren Schritt: ein deutsches Folk-Liedermacher-Album. Matthias Siegrists Lieder haben ordentlich Schwung, Nachdenklichkeit, Humor und Esprit. Sie handeln von Menschen wie du und ich, es sind Alltagsgeschichten, Liebesgeschichten, Abschiedsgeschichten, Heim-

Heimat für Heimatlose, vom anderen Zuhause, zu finden überall, wo wir uns selbst finden und wohlfühlen; und natürlich von einem Schrebergärtner, der irgendwann alles wachsen lässt, wie es wachsen will und so dem Geheimnis auf die Spur kommt. Zuletzt dann das wunderbare „Am See“ im Dialekt. Siegrists Gitarrenspiel auf der Akustischen riecht ganz nach Folk und Fingerpicking, ist mal grooving, mal nachdenklich und wohlklingend warm. Begleitet wird er vom einfallsreichen Percussionisten Tino Siegrist und dem unglaublich gefühlvoll aufspielenden Akkordeonisten Niculin Christen, der dem Album die entscheidende Klangfäbe gibt. **KaDe**

Blackmore's Night
All Our Yesterdays

●●●●
Frontiers Music

Das Mittelalter lässt wieder grüßen, es gibt eine neue CD von Ritchie Blackmore, Gitarre, etc., Candice Night, Gesang, etc. und ihrer Band, den Minstrels, mit dem bezeichnenden Titel „All Our Yesterdays“, gleichzeitig auch ein gelungener Opener der CD. Das hymnenhafte „Darker Shade Of Black“ ist ebenfalls sehr beeindruckend. Folkklänge und traditionelle alte Musik sind zu hören, und Ritchie Blackmore versteht es noch immer, eine geniale Gitarre zu spielen, etwa auf „Moonlight Shadow“, einer Coverversion der Mike Oldfield Nummer. Auch den Sonny & Cher Song „I Got You Babe“ interpretiert die Band hervorragend. „Coming Home“ wiederum ist ein Song in der Tradition der Fairport Con-



mit einer Stimme gesegnet, die einen in ihren Bann zieht. „Starlight Highway“ ist quasi eine musikalische Dokumentation Wests mit ihrem langjährigen Duo-Partner Kelly Joe Phelps, mit dem sie seit 2009 umtriebiger ist. Kurioserweise bezeichnet Frau West ihre vorzügliche Country-Folk-CD als ein erfreuliches Ergebnis ihres einjährigen Aufenthalts in Österreich, bevor sie wieder in die USA heimkehrte. So ist auch zu erklären, dass die Agentur „Weltenklang“ aus St. Pölten hiesige Auftritte bucht. Die Songs des Albums schweben im wahrsten Sinne des Wortes zwischen

kein Fehler, um die bessere Deutung der Lieder zu ermöglichen. **strej**

Bixiga 70

●●●●
Glitterbeat Records, Vertrieb: Hoanzl

Diese von Fela Kuti beeinflusste Band von den Straßen Sao Paulos liefert hier ihr drittes Album. Wie schon vorher mischen sie grandiosen Afro-Funk, Reggae und brasilianische Musik in einer einzigartigen Form. Die 10 Musiker werden im Spiel immer komplexer, und 3 Perkussionisten sind schon ein enormer Faktor

kehrgeschichten. Siegrist ist ein Geschichtenerzähler, und damit steht er ganz in der Tradition des Liedermacher-Genres. Und immer handeln seine flockigen, unpräzisen Lieder von Menschen: von Dolores etwa, die nichts anderes tun kann, als immer an Ort und Stelle zu sein, um zu helfen, bis sie tot vom Stuhl fällt; von einem Straßenmusiker, den Ablehnung und Zurückweisung manches Publikums zum Geradeausschauen- und gehen zwingen; von nervigen und undurchsichtigen Nachbarn, die sich letztlich als Poltergeister entpuppen, oder ist am Ende doch alles nur geträumt?; von

vention. Eine gelungene Mischung aus Folkrock und traditioneller, alter Musik aus Großbritannien. **Fra**

Rumbacali
El Duende, La Luz Y La Noche

●●●●
Kasba Music, www.kasbamusic.com

Das erste Album von Rumbacali, einem Kobold, dem Licht und der Nacht, 3 Veteranen der spanischen Musikszene. Josep Maria Valenti, „Chacho“, gehört zu den Vätern der Rumba Catalana und gilt als der erste große Pianist dieses Genres. Maruja Garrido